

DIE SANFTE VERSCHWÖRUNG IM ZEICHEN DES WASSERMANNNS NEW AGE - EINE NEUE RELIGION

von Professor Dr. Joseph Schumacher

(Vortrag, gehalten am 6. Januar 2007 in Gelsenkirchen-Schalke im Rahmen eines Einkehrtages
bei der Pfarrkirche St. Joseph)

Disposition

1. Vorbemerkung.
2. Der Traum von einer besseren Welt.
3. Das Wesen der New Age - Bewegung.
4. Neue Denk- und Gefühlskategorien.
5. Eine Welt - eine Religion.
6. Der missionarische Impuls des New Age.
7. Die New Age - Bewegung und das Christentum.

1. Vorbemerkung.

Unsere Zeit wird in wachsendem Maße von einer geistigen Strömung bestimmt, die im Grunde höchst ungeistig ist. Gemeint ist hier eine Bewegung, die wir als „New Age“, bezeichnen. Der Terminus ist neu, die Sache ist alt, ja, uralt ist sie. In der Esoterik haben die Gedanken des „New Age“ die Jahrhunderte überdauert, in unserer Zeit erfuhren sie lediglich eine spezifische Zusammenstellung, und vor allem eine weit verbreitete Zustimmung. Der Begriff Esoterik leitet sich vom Griechischen her. Ihm liegt das Wort „esoterós“ oder „esoterikos“ zugrunde, das soviel bedeutet wie innerlich, geheim. Als „esoterisch“ bezeichnen wir demgemäß einen Sachverhalt, der nur für Eingeweihte zugänglich ist. Es handelt sich beim „New Age“ um ein merkwürdiges oder exzentrisches Denken, wie es, geschichtlich betrachtet, vor allem den Spätkulturen, den sterbenden Kulturen eignet, für die es gewissermaßen so etwas wie die Begleitmusik bei diesem Vorgang bestreitet.

Wenn ich sagte, die New Age - Bewegung sei im Grunde genommen höchst ungeistig, so meint das, dass hier der Unsinn zum Sinn erhoben, der Sinn in Unsinn verkehrt wird: Das „New Age“ will Erkenntnis sein, verzichtet aber auf jede Vernunft. Es erhebt den Anspruch auf Wissenschaft, ist aber im Grunde genommen nichts anderes als Spekulation und Konstruktion. Es behauptet, rational zu sein, ist aber geradezu extrem irrational. Es betont fortwährend, es sei zukunftsgerichtet, ist aber in Wirklichkeit absolut rückwärts orientiert, so wenn es für den Mythos schwärmt, der Magie und dem Aberglauben Tür und Tor öffnet. Es beansprucht, die ganze Wirklichkeit zu erklären, ist damit so etwas wie eine Religion, aber ohne persönlichen Gott, in der die uns umgebende Welt mit Gott identifiziert wird; es ist somit Religionssurrogat, Religionsersatz, reine Ideologie.

Verbirgt sich demnach hinter der geistigen Strömung „New Age“ ein völlig diffuses Denken, so verbergen sich ebenfalls dahinter weltweit zahlreiche unterschiedliche Organisationen und Vereinigungen, die sich oft kaum voneinander abgrenzen lassen.

Die „New Age“ - Ideologie - Ideologie, das ist der angemessene Terminus für diese Bewegung - ist im übrigen eine Mischung aus sehr heterogenen Elementen. Dominant ist dabei nicht wenig von dem, was wir traditionellerweise als Aberglauben bezeichnen: Spiritismus, Okkultismus, Alchemie, Kabbala, Theosophie, Anthroposophie, Astrologie, Magie und Hexenglaube. Ein neuer Irrationalismus also, der religiös sein will, aber gleichzeitig nicht nur das Christentum, sondern jede dogmatische Festlegung aufs schärfste ablehnt.

Das New Age gehört also zu dem, was man allgemein als Esoterik bezeichnet. Man hat das New Age gar als den Brennpunkt der Esoterik der Gegenwart bezeichnet. Zu Recht. Die Esoterik ist vielfältig. Darunter fällt vieles. Das Verbindende ist die Spekulation, die man intuitiv begründet, und die Tendenz zum Erleben des Geheimnisvollen, des Undurchschaubaren. Letztere begründet die praktische Seite der Esoterik, den Okkultismus. Die Esoterik findet heute wachsendes Interesse in der Gestalt des New Age, das esoterische Denken und die esoterische Praxis. Das wird deutlich seit der Mitte der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts.

Ideologien sind geistige Konstrukte. Der Ideologe passt sich nicht der Wirklichkeit an, vielmehr passt er die Wirklichkeit dem eigenen Denken an. Er orientiert sein Denken

nicht an der Wirklichkeit, sondern die Wirklichkeit an seinem Denken. Das macht eine Auseinandersetzung mit ihm recht schwierig. Die Ideologien sind hartnäckig, weil sie im Grunde genommen stets ein Religionsersatz sind, profanierte Formen von Religion. Nicht zu Unrecht hat man die Ideologien als die Großmächte unserer Zeit bezeichnet. Auf der einen Seite schlagen sie die Massen in Bann, auf der anderen Seite sind sie die eigentlichen Triebkräfte elitärer Minderheiten.

In der Weihnachtsnummer des Spiegels heißt es 1994, 50 % der Deutschen glaubten an außerirdische Wesen, jede Dritte glaube an Ufos, jeder Siebte an Magie und Hexerei, jeder Fünfte sei davon überzeugt, dass man Kontakt aufnehmen könne mit dem Jenseits - gemeint ist hier der Spiritismus. Die besagte Spiegel-Nummer spricht von der Sehnsucht nach Sinn, von der Flucht ins Spirituelle und konstatiert, die „alte Frage nach dem Sinn des Lebens“ beschäftige „die Menschen des postindustriellen Zeitalters so sehr wie kaum eine andere“, sie suchten „Inseln des Trostes im trostlosen Dasein“, es sei der Glaube gefragt, ganz egal, woran man glaube.

Man hat das New Age als den politischen Arm der Esoterik bezeichnet. Da ist gewiss etwas daran. Aber das ist zu wenig und wird von daher dem New Age in seinem Selbstverständnis und in seinem Anspruch nicht ganz gerecht. Das New Age ist auch selber ein Hort der Esoterik und erschöpft sich nicht in deren Propagierung.

1. Der Traum von einer besseren Welt.

Vom New Age redet man erst seit gut 30 Jahren. Der Begriff findet sich noch nicht in dem 1982 erschienenen Ergänzungsband des Großen Brockhaus. Das Wort ist neu, die Sache ist jedoch alt. In den verschiedenen Formen der Esoterik hat sie die Jahrhunderte überdauert. Uraltes esoterisches Gedankengut hat hier eine spezifische Zusammenstellung erhalten. In der Gestalt des New Age findet es dann in unserer Welt wachsende Zustimmung: Gnostische Spekulation in Verbindung mit okkulten Praktiken.

Das New Age ist das Zeitalter des Wassermanns. Es tritt an die Stelle des Zeitalters der Fische. Die Fische und der Wassermann sind Sternbilder. Im New Age schwört man auf die Astrologie, das ist eine Methode, die Gegenwart und die Zukunft mit Hilfe der Sterne zu deuten und zu enträtseln, ja, die ganze Geschichte der Menschheit von den

Sternen her zu verstehen. Der geistige Hintergrund einer solchen Geschichtsphilosophie ist die altorientalische Astrologie. Bei aller Verschiedenheit der genaueren Datierung des Beginns des neuen Zeitalters sind sich die Autoren darin einig, dass es am Ende des 20. Jahrhunderts, des 2. Jahrtausends, beginnt. Für den gläubigen Christen ist das Aberglaube, für die Anhänger des New Age indessen tiefere Weisheit.

Bereits die Vertreter der 1875 in New York gegründeten Theosophischen Gesellschaft verstanden sich als Pioniere des Wassermannzeitalters. Popularisiert wurde es im Jahre 1908 durch das sog. Wassermann-Evangelium des Amerikaners Levi H. Dowling (+ 1911). Als New Age (neues Zeitalter) wurde es zum ersten Mal bezeichnet von Alice Bailey (+ 1949). Alice Bailey war von 1915-1920 Mitglied der Theosophischen Gesellschaft der Helena Blavatskaja gewesen und hatte dann eine eigene theosophische Organisation gegründet, die „Arkanschule“, ein Zentrum zur Heranbildung einer esoterischen Elite, aus der wiederum eine Reihe von recht einflussreichen Organisationen hervorgegangen ist. Von Alice Bailey sagt man, sie habe den eigentlichen Grund zur New Age - Bewegung gelegt. Sie erhebt den Anspruch, als spiritistisches Medium Botschaften von einem tibetanischen Weisheitslehrer (Djawal Khul) auf dem Wege automatischen Schreibens empfangen zu haben. Diese Botschaften will sie in ihren zahlreichen Schriften niedergelegt haben. Wir sprechen hier von Spirit Channeling, das in der New Age - Szene allgemein eine große Rolle spielt.

Wie Fritjof Capra, Professor für theoretische Physik in Berkeley in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, ein bedeutender Vorkämpfer und Prophet des New Age, Autor des Buches „Wendezeit“, das man als Kultbuch des New Age bezeichnet hat, im Jahre 1988 mitteilt, hat man in den USA inzwischen die primär individuell geprägte New Age-Bewegung ergänzt durch die Einbeziehung der sozialen und der politischen Komponente, des Engagements für die Welt, und das New Age so zum „Light Age“ oder zum „Solarzeitalter“ weiterentwickelt. Viele sehen im „Light Age“ oder im „Solarzeitalter“ aber auch eine noch stärkere Hinwendung der New Age - Bewegung zur Theosophie.

Die Bücher über das New Age, über sein Gedankengut und seine Praxis gehören zu den Bestsellern in Deutschland, aber nicht nur in Deutschland. Seit Jahren sind es 10 % der Neuerscheinungen des Buchmarktes in unserem Land, die sich mit dem New Age beschäftigen.

Aber: Wie kommt es zu dem Begriff „New Age“ ? Der englische Begriff „New Age“ steht für „Neues Zeitalter“. Das „Neue Zeitalter“ löst das „Old Age“, das „Alte Zeitalter“, ab, das 2000 Jahre hindurch die Menschen im Zeichen des Christentums geknechtet und unglücklich gemacht habe, so sagen es die Anhänger der New Age - Bewegung. Das Neue Zeitalter ist für sie so etwas wie jenes goldene Zeitalter, von dem die Menschen bisher vergeblich geträumt haben, ein Zeitalter der Harmonie, des Friedens und des allgemeinen Glücks, kurz: das Paradies auf Erden. Es kommt unaufhaltsam, auch ohne unser Zutun, so sagen sie, aber sein Kommen wird beschleunigt, wenn möglichst viele sich darauf vorbereiten, sich darauf einstellen und dafür einsetzen. Sie selber sehen darin ihre wichtigste Aufgabe.

Der Begriff „Neues Zeitalter“ spielt darauf an, dass die zweitausend Jahre, die unter dem Sternzeichen der Fische standen, zu Ende gehen und wir die nächsten zwei Jahrtausende unter dem Sternzeichen des Wassermanns leben werden. Dabei erklärt man, die Fische seien das Sternzeichen des Christentums, der Wassermann sei das Zeichen jenes Zeitalters, das dem christlichen folge und sich von diesem gänzlich abwende.

Das Symbol des Wassermannzeitalters ist der Regenbogen, der bunt schillernde Regenbogen, wie, so sagt man, das Symbol des christlichen Zeitalters das Kreuz gewesen ist. Der Regenbogen soll im New Age den Brückenschlag des Menschen zum Übermenschen symbolisieren. Das New Age will nämlich den Übermenschen schaffen, von dem schon Friedrich Nietzsche (+ 1900) gesprochen hat und von dem viele nach ihm gesprochen haben. Andere sagen, der Regenbogen solle die Brücke des einzelnen Menschen zur Menschheit und zur Integration mit den kosmischen Energien symbolisieren. Er ist ge-wissermaßen das Qualitätszeichen des New Age, der Regenbogen. Immer wieder finden wir ihn in den Publikationen sowie auf den Postern und den Gebrauchsgegenständen des New Age. Er ist indessen nicht das einzige Symbol des Neuen Zeitalters. Ein weiteres ist ein endlos ineinander verflochtenes Band, das für die Vernetzung des Lebens stehen soll, für die Vernetzung des Lebens im Dienste der Propagierung des New Age - Gedankenguts.

Das New Age hat nicht nur ein Symbol, es hat auch ein Kulttier. Als solches bezeichnet und verehrt es den Delphin. Der Delphin galt bereits im Altertum als ein Wesen mit einer hohen Intelligenz, dem man kultische Verehrung entgegenbrachte. Daran knüpft das New

Age an, im Anschluss an den Anspruch, rational zu sein. Im Zusammenhang damit richtet es auch die Aufmerksamkeit auf die Wale, die auch schon in alter Zeit in der Mythologie besondere Aufmerksamkeit erregten.

Die Anhänger des New Age und jene die ihnen folgen, bewusst oder unbewusst, sagen, das Zeitalter der Fische sei engherzig, rational und fanatisch, kriegerisch und repressiv gewesen, das neue Zeitalter sei jedoch weit, erlebniszentriert, dynamisch und kreativ. Alles nur denkbar Negative wird dem Zeitalter der Fische zugeschrieben. Während die Pflicht und die Keuschheit das Zeitalter der Fische angeblich bestimmt haben, sollen im Zeitalter des Wassermannes der Ungehorsam, die Anarchie und vor allem die erotische Liebe eine zentrale Stellung erhalten. Das entscheidende Ethos des Wassermann-Zeitalters ist, so sagt man, das Einswerden mit dem Kosmos, das Aufgehen in der göttlich verstandenen Natur, im göttlich verstandenen Kosmos

Ihren Ausgang hat die New Age - Bewegung in Kalifornien genommen. Von dort aus hat sie sich zunächst in Amerika ausgebreitet und ist dann in die übrigen Länder der westlichen Welt vorgedrungen. Heute breitet sie sich mit Riesenschritten auch in den früher sozialistischen Ländern aus. Das ist ein Prozess, der sich in wenigen Jahre mit rasanter Geschwindigkeit vollzogen hat. Das wurde dadurch möglich, dass sich überall die öffentlichen Medien in den Dienst der Propaganda des New Age gestellt haben und stellen, bewusst oder unbewusst. Gerade durch die Medien erreicht das New Age - Gedankengut ein Millionen - Publikum. Die New Age - Propaganda ist nicht zuletzt deswegen so erfolgreich, weil ihr eine besondere Erwartungshaltung bei den Adressaten entspricht. Es wird ihnen genau das gesagt, was sie gern hören, was ihrem Lebensgefühl, zumindest un-terschwellig, entspricht, bei dem sie das Gefühl haben - zum Teil wird es ihnen freilich auch suggeriert -, dass sie das immer schon gedacht haben. Das New Age verspricht dem Menschen das höchste Glück, eine unbeschreiblich schöne Zukunft, und es erklärt ihm, dass er dieses Glück ohne sittliche Anstrengung erreicht, die sittliche Anstrengung wird ihm eh ausgedet. Für „die schöne neue Welt“ muss er sich lediglich ein neues Bewusst-sein zulegen, sein Bewusstsein transformieren, er muss sein Bewusstsein umformen, richtiger müsste es heißen: umformen lassen. Das soll geschehen durch Bewusstseins-training, durch Einübung der Selbstverwirklichung, durch Selbsterkenntnis, durch Selbst-hilfe, durch Selbstvertrauen, durch Selbstliebe, durch Meditation,

durch abergläubische Praktiken und nicht zuletzt durch den Gebrauch von Drogen. Faktisch geschieht das durch eine grandiose Manipulation des Denkens.

Im New Age träumt man von einer grundlegenden Veränderung aller Verhältnisse, von einer Verwandlung der Gesellschaft, der Arbeit, der Kultur und der Politik. Immer wieder führt man den Begriff der Reform im Mund. Der Fortschrittsglaube ist hier unbegrenzt. Man hat von einem Superoptimismus als einem entscheidenden Kennzeichen des New Age gesprochen. In diesem Superoptimismus schließt man mit beharrlichem Fanatismus die Augen vor den negativen Seiten des Menschen und der Welt. Der Fortschrittsglaube behauptet sich hier gegen alle gegenteiligen Erfahrungen

Faktisch ist die New Age - Bewegung eine Art von Gegenkultur, eine Reaktion. Ihre Vorläufer sind in den sechziger und siebziger Jahren die Beatles, die Hippies, die Blumenkinder und die Mitglieder der Flower-Power-Bewegung. Wie bei ihnen allen geht es auch im New Age vor allem um den Traum von einer besseren Welt.

In gewisser Weise kann man auch sagen, dass die New Age Bewegung die kritische Frankfurter Schule der sechziger Jahre und ihre politische Utopie im Zeichen von Marx, Mao, Horkheimer und Marcuse abgelöst hat. Es ist nämlich auffallend, dass bei denen, die diesem Gedankengut damals huldigten, die New Age - Bewegung heute am meisten verbreitet ist. Im New Age geht es allerdings nicht mehr um eine Revolution auf der Straße, um eine äußere und gewalttätige Revolution, sondern um eine sanfte Revolution im Innern, um eine Revolution des Bewusstseins.

Unverkennbar ist nicht zuletzt die geistige Nähe der New Age - Szene zu den neuen Jugendreligionen, zur Bhagwan-, zur Hare Krishna- und zur Moon-Sekte, zu den Sekten der Kinder Gottes und der Transzendentalen Meditation.

Die entscheidenden geistigen Wurzeln der New Age - Bewegung liegen indessen in der Theosophie mit ihrer Hinwendung zum Hinduismus, zum Buddhismus und zum Pantheismus, mit ihrer Innenschau und ihrer Spekulation, mit ihrem Spiritismus und Okkultismus, in die viele Strömungen der Jahrhunderte hineingeflossen sind. Daher sind die berühmten Theosophinnen Madame Blavatskaja (+ 1891) und Alice Bailey (+ 1949), der Anthroposoph Rudolf Steiner (+ 1925) und der Okkultist und Satanist Aleister

Crowley (+ 1947) wichtige Autoritäten für das New Age. Einen guten Klang haben hier aber auch Namen wie Friedrich Nietzsche (+ 1900), Ernst Bloch (+ 1977) und -erstaunlicherweise - der Jesuit Pierre Teilhard de Chardin, Paläontologe, sein Hauptwerk trägt den Titel „Der Mensch im Kosmos“ (+ 1955). In der katholischen Kirche ist der Letztere sehr umstritten, obwohl es starke Gruppen gibt innerhalb der Kirche, die sein Gedankengut mit beinahe fanatischem Eifer zu propagieren versuchen.

In der New Age - Bewegung engagieren sich in zunehmendem Maß angesehene Naturwissenschaftler und Gelehrte. Unter ihnen spielt der bereits zitierte aus Österreich stammende US-amerikanische Physiker Fritjof Capra eine besondere Rolle. Er, der Verfasser der Bibel des New Age, erklärt, die moderne Kosmologie und die Quantenphysik führten, seltsamerweise (!), zu den uralten Überlieferungen der Esoterik, zu den Geheimlehren der alten orientalischen Völker, sie führten nach Ägypten, Indien und China. Unter den modernen Naturwissenschaftlern, die so die Gnosis und den Okkultismus rehabilitieren, ragt auch der deutsche Physiker Friedrich von Weizsäcker hervor. Geradezu hymnisch preist er die esoterische Spiritualität Indiens und rühmt sich, am Grabe von Shri Ramana Maharshi eine initiatische Entrückung erfahren zu haben.

Zum Teil rekrutieren sich die Vertreter des New Age aus der Alternativszene. Aber nur zum Teil. Das „Establishment“ und die „Alternativszene“ liefern sich hier gleichsam ein Stelldichein, wie man das bisher nicht für möglich gehalten hat. Die neue Bewegung wird von Gebildeten und weniger Gebildeten getragen, von Jungen und Alten wird sie getragen. Vor allem Intellektuelle fühlen sich durch sie angesprochen. Groß ist hier die Zahl der Personen mittleren Alters und derer, die sich in den Schlüsselpositionen der Gesellschaft befinden. Deshalb ist der Einfluss des neuen Denkens auch so groß.

In wachsendem Maße findet es sich in den Industrieunternehmen und bei den Verantwortlichen in den Bereichen der Wissenschaft, der Politik und der Kultur, ja, selbst in der Religion und speziell im Christentum. Die Faszination von dem neuen Paradigma und seinem missionarischen Elan ist weltweit. Das führt beispielsweise dazu, dass die Astrologie in der seriösen Öffentlichkeit rehabilitiert wird, dass etwa immer mehr Astrologen in die Entscheidungsprozesse von Wirtschaftsunternehmen und auch der Politik einbezogen werden. Es gibt heute bereits eine „esoterische Börsenberatung“, die

auf astrologi-scher Basis den günstigsten Zeitpunkt für den Verkauf und den Ankauf von Aktien er-rechnet.

Das New Age verschafft sich Gehör in der Öffentlichkeit informell - das heißt auf den zahlreichen Kanälen der Medien - oder formell - und das heißt mit offener Flagge. Letzteres geschieht durch die New Age - Literatur und vor allem durch eine Reihe von Zeitschriften. Hervorzuheben ist hier die Zeitschrift „Magazin 2000“, die sich als „Magazin für neues Bewusstsein“ empfiehlt. Mitarbeiter dieser Zeitschrift sind (oder waren!) Autoren wie der Fernsehmoderator Franz Alt und DDR - Schriftsteller Rudolf Bahro. Zu nennen sind hier auch die Zeitschriften „Sphinx“, „Esotera“ und „Trendwende“. Die erste deutsche New Age - Zeitung trägt den Namen „Die Neue Zeit“.

Was diese neue Bewegung verlockend macht, das ist vor allem die Tatsache, dass sie Frieden und Glück und eine ökologisch, wirtschaftlich und politisch heile Welt verheißt. Sie propagiert einen ins Unendliche gesteigerten Fortschrittsglauben, einen Superoptimismus. Sie verkündet - offen oder unterschwellig - eine immer weitere evolutive Höher-führung der Menschheit und des Kosmos, an deren Ende der Übermensch und das höch-ste Glück aller und die Überwindung aller negativen Seiten der Welt stehen werden, und überrundet das so genannte „No future-Gefühl“ mit triumphalistischer Gebärde. Dabei verschließt sie die Augen vor der Wirklichkeit und überrennt gewissermaßen alle kriti-schen Bedenken, so dass Kritiker - es gibt deren im Grunde nur wenige - von einer „bei-spiellosen Ignoranz“ (Reinhard König) gesprochen haben, mit der sie sich über die nega-tiven Seiten der Wirklichkeit und des Menschen hinwegsetzt, mit einer Ignoranz, die ge-radezu kriminell ist, kriminell wegen der Folgen einer solchen Vogel-Strauß-Politik.

Wir können es auch so ausdrücken: Die New Age - Bewegung verspricht alles, nur nicht die Aufklärung. Es handelt sich bei dieser Bewegung um eine gigantische Volksverdummung im Gewande der Wissenschaft, sofern man völlig wirklichkeitsfremde Hoffnungen schürt. Man gibt sich rational, ist aber extrem irrational. Man leitet die Menschen, die bewusst oder unterschwellig von vielen Sorgen und Ängsten geplagt werden, von realistischen Ängsten und Sorgen, diese zu überspielen. Sie aber vertrauen sich ihrerseits den trügerischen Hoffnungsbringern des New Age gern an, die ihnen mit immer neuen und wohlgesetzten Worten verkünden, das Wassermann-Zeitalter werde als ein „Golde-

nes Zeitalter“ Dynamik und Kreativität auf allen Ebenen und den Wandel von der bloßen Existenz zur Bewusstheit bringen, es werde die Menschen lehren, dem toten Gott nicht nachzutruern, indem es das Göttliche in allen und in allem präsent mache. Das New Age will erkannt haben, dass es keinen Gott gibt, wohl aber das Göttliche und dass dieses nun zur Herrschaft kommt und durch das New Age zur Herrschaft geführt wird. Mit der Herrschaft des Göttlichen wird alle Angst überwunden, alle Angst vor Gott und vor den Menschen. Sie bringt die allgemeine Brüderlichkeit, den allgemeinen Frieden und die allgemeine Harmonie für alle. Unter diesem Aspekt erhebt das New Age den dezidierten Anspruch, alles neu zu machen und der Menschheit das wahre Glück zu bringen, mit einem Wort: das schon immer von ihr ersehnte Paradies auf Erden.

Kritisch müsste man dazu sagen, pointiert ausgedrückt: Der Zerfall unserer sterbenden Kultur wird hier überspielt durch eine gigantische Volksverdummung, die ihresgleichen nicht findet in der Geschichte der Menschheit. Mit anderen Worten: Es wird hier ein gefährliches Spiel getrieben, ein Spiel, das nicht nur gefährlich ist, sondern lebensgefährlich, und das wiederum nicht nur für den Einzelnen, sondern für alle.

2. Das Wesen der New Age - Bewegung.

Die New Age - Bewegung ist als Protest zu verstehen, als Protest gegen den Rationalismus und den Materialismus unserer Zeit. Es ist das Suchen nach Spiritualität, nach der Erfahrung der Transzendenz, das sich hier einen Ausdruck verschafft, die Abwendung von der Abstraktion und die Hinwendung zur Wirklichkeit des bildhaften Denkens.

Um dieses Anliegen willen konstruiert man die aktuelle Wirklichkeit wie auch die Geschichte, versteht man das Märchen und den Mythos als Wirklichkeit. Auf diesem Hintergrund erklärt sich auch der zentrale Stellenwert der Meditation im Zeitalter des Wassermanns. Sie soll gleichzeitig Einsicht und Erleben vermitteln.

In der Ideologie des New Age wird - das ist nicht zu bezweifeln - so etwas wie eine tiefe Resignation der Menschen unserer Postmoderne erkennbar.

Naturwissenschaftler, die sich dem New Age verpflichtet fühlen, wie Fritjof Capra, Ken Wilber und Rupert Sheldrake wenden sich kategorisch ab vom Kartesianismus, für den

das Auseinanderrücken von Leib und Seele ebenso charakteristisch ist wie das Auseinanderrücken von Gott und Welt, und beklagen die Vernachlässigung der Zielursache in dieser Philosophie, das antiteleologische Denken, das mangelnde Empfinden für globale Zusammenhänge. Man sucht im New Age Geborgenheit in einer Welt, die man als entseelt erfährt, in der Überwindung des analysierenden Denkens sucht man hier eine neue Einheit im Hinschauen auf das Ganze. Holistisch will man die Wirklichkeit betrachten und verstehen, das griechische Wort „holos“ meint das Ganze, das Umfassende, mit anderen Worten: man sucht eine neue Synthese der Wirklichkeit.

Hat man früher die Transzendenz Gottes überspitzt, wie das beispielsweise auch im kartesischen Denken geschieht, so überspitzt man nun Gottes Immanenz im Sinne einer pantheistischen Identifikation Gottes mit der Welt. Im New Age ist Gott durchweg - wie überhaupt in der Esoterik - eine apersonale Kraft, wird er näherhin im Grunde zu einer die Wirklichkeit durchdringenden Energie degradiert. Zum Teil wird die Erde dabei als quasi-göttliches Lebewesen betrachtet, das wird deutlich, wenn man im New Age, speziell in den feministisch-ökologischen Kreisen des New Age, die Erde als die Göttin Gaia anspricht.

In der Ausbreitung des New Age - Denkens begegnet uns - das wird schon an dieser Stelle deutlich - eine neue Mythologisierungswelle, ein geistiger Rückschritt, wie man ihn noch vor wenigen Jahrzehnten nicht für möglich gehalten hat. Damit wird ein extremer Rationalismus durch einen ebenso extremen Irrationalismus abgelöst, schlägt der Materialismus der neueren Zeit um in einen neuen Spiritualismus, der nicht weniger irrational ist als es im Grunde der alte Materialismus gewesen ist, der sich aber seinerseits auch wiederum rational gibt.

Das Neue Zeitalter, das Wassermann-Zeitalter, ruht auf zwei tragenden Säulen auf, so sagt man, auf einem wissenschaftstheoretischen Ansatz, bestehend in der Systemschau des Lebens, und auf einem magisch-okkulten oder esoterischen Ansatz. Das Ziel dieser beiden Ansätze - so das Selbstverständnis des New Age - ist das Denken in kosmischen Zusammenhängen und die Forderung und Verwirklichung der Mystik. Wir würden sagen: Das Ziel der beiden Ansätze ist die Verwirklichung des für das New Age typischen Mystizismus oder des für das New Age typischen Okkultismus in seinen verschiedenen Formen. Von diesem Mystizismus oder von diesem Okkultismus erwartet man im Wa-

ssermann-Zeitalter die immer wieder beschworene vollkommene Harmonie der Menschen untereinander und mit dem Kosmos.

In seinem Selbstverständnis spricht das New Age demnach von einem rationalen und von einem irrationalen Ansatz, von einem wissenschaftlich-theoretischen und von einem praktischen. Der kritische Außenstehende würde indessen sagen, dass es sich in beiden Fällen um einen irrationalen Ansatz handelt, den man im ersteren Fall jedoch nicht wahrhaben will.

Der „wissenschaftliche Ansatz“ des New Age beschreibt das Weltbild dieser Weltanschauung als wissenschaftlich fundiert, sofern im New Age die Wirklichkeit als ein Geflecht vielfältiger Abhängigkeiten und Beeinflussungsmöglichkeiten erfasst wird und sofern der Mensch in ihm synthetisch denkt, nicht analytisch, ganzheitlich und in Sinnzusammenhängen, nicht in Kausalzusammenhängen, wie es dem herkömmlichen Denken entspricht. In diesem neuen Denken werden angeblich jeder Dualismus und jeder Antagonismus überwunden, sei es im Verhältnis der Geschlechter zueinander, sei es im sozialen Bereich, sei es in der Beziehung von Leben und Tod, sei es in der Beziehung von Diesseits und Jenseits. Dabei deklariert man dieses neue Denken als Ergebnis der neuesten Forschungen in der Atomphysik, als eine Ausdehnung der naturwissenschaftlichen Forschungsergebnisse auf alle anderen Bereiche des Daseins.

Diesen wissenschaftlichen Ansatz des New Age, dieses neue ganzheitliche Denken, hat der Physiker Capra in seinem Buch „Wendezeit“, das zum Kultbuch des neuen Zeitalters geworden ist, zur Bibel dieser neuen (universalen) Religion, programmatisch beschrieben. Der Kernsatz der „Bibel“ des New Age lautet: Denke global und handle lokal. Er enthält den entscheidenden Imperativ des New Age. Im New Age ist er so zentral, wie im Christentum der Satz „so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gesandt hat“ oder im Islam der Satz „es gibt nur einen Gott, und Mohammed ist sein Prophet“.

Von ihrem wissenschaftstheoretischen Ansatz her berufen sich die New Ager auf die „ratio“, auf die Vernunft, legitimieren sie sich durch den Anspruch der Wissenschaft. Das bringen sie nach außen hin damit zum Ausdruck, dass sie den Delphin, in der Mythologie ein Wesen von hoher Intelligenz, als ihr Kulttier verstehen. Davon war

bereits die Rede. Aber der Anspruch des New Age, der Vernunft zu folgen, ist nicht neu. Zu allen haben sich die Esoteriker oder die Gnostiker einen wissenschaftlichen Anstrich gegeben, auch wenn sie die Wirklichkeit nicht ergründet oder abgebildet, sondern konstruiert haben. Damit rechtfertigen sie sich. Wie anders sollte man sich auch rechtfertigen, wenn nicht mit der Berufung auf die Vernunft?

Die zweite Säule des New Age, des Wassermann-Zeitalters, ist die mystische Praxis, das, was ich den Mystizismus nannte. Sie will so etwas sein wie eine Weltraumfahrt nach innen. Sie tritt dem synthetischen Denken und der ganzheitlichen Weltanschauung zur Seite, erhebt sich damit gewissermaßen auf dem Fundament des angeblich wissenschaftlich abgesicherten Weltbildes. Lapidar erklärt man immer wieder, das Wassermann - Zeitalter sei das Zeitalter der Mystik oder auch der Spiritualität. Faktisch wird bei den New Agern kaum ein Wort so viel im Munde geführt wie das Wort „Mystik“. Sie erheben den Anspruch, eine Synthese aller mystischen Erscheinungen der verschiedensten Religionen und Epochen zu vollziehen, um sie in den Dienst des Bewusstseinswandels im Sinne des New Age zu stellen. Alle Formen der traditionellen Magie reklamieren sie für sich. Eine besondere Rolle spielt dabei der Geisterglaube. Mit Hilfe magischer Praktiken wollen sie in der Lebenssicherung, in der Gesundheitsfürsorge, in der Wahrsagerei und in der Zukunftsdeutung die Wirklichkeit bewältigen. Deshalb setzen sie auf Telepathie, magische Medizin, auf Gurus und Kontakte mit Verstorbenen. Dabei tragen sie das magische Gedankengut nicht immer offen zutage. Des Öfteren bewahren sie es gewissermaßen unter der Theke und geben es insgeheim weiter. In der Rückkehr zu den Schamanen, zu den Medizinmännern der Naturvölker, zu den Hexenmeistern und Spiritisten der Vergangenheit erhoffen sie Rettung vor den drohenden Katastrophen der Gegenwart, individuell und kollektiv.

Also das, was wir als Okkultismus bezeichnen, eine Praxis, die bis vor Kurzem noch als überwunden gegolten hat, sie erlebt hier eine Wiedergeburt. Man rechtfertigt das gern damit, dass man sagt, diese vergangenen Epochen und Kulturen seien viel fortschrittlicher gewesen, als wir es heute seien. Teilweise erklärt man die okkulten Praktiken dann - entsprechend dem Wissenschaftsanspruch - als wissenschaftlich erprobte Gehirntechnologie. Auf jeden Fall erklärt man selbstbewusst: Im Neuen Zeitalter soll das Okkulte seine Geheimnishaftigkeit verlieren, sofern alle aus ihm heraus ihr Leben gestalten sollen.

Gerade der Okkultismus ist ein wesentlicher Bestandteil des New Age und der New Age - Bewegung. Dieser Okkultismus gipfelt immer wieder in der Astrologie. Okkultismus und Astrologie sind das Hauptthema der beiden im Dienst des New Age stehenden Zeitschriften „Sphinx“ und „Esotera“. Sie finden aber auch einen für das New Age bedeutenden Ausdruck in der Literatur, speziell in den Schriften des deutschen Esoterikers Michael Ende. Michael Ende, ein außergewöhnlich erfolgreicher Autor, der sich ohne Einschränkung dem New Age verpflichtet wusste - im Jahre 1995 ist er gestorben, bezeichnenderweise war er Träger des Bundesverdienstkreuzes -, meint, der Spott, den die Rationalisten dem Okkulten entgegenbrächten, sei nichts anderes als ein unbewusste Angstreaktion gegenüber den Risiken, die die Suche nach der Wirklichkeit der geistig-seelischen Welt mit sich bringe. Erklärtermaßen ist er der Ansicht, dass die Welt und das ganze Weltall von Intelligenzen erfüllt ist und von Bewusstsein. Er denkt dabei an Gnome, Nixen, Undinen, Elfen und Salamander, an mythische Wesenheiten, die er ganz selbstverständlich für reale Geschöpfe hält.

Man braucht nicht sehr genau hinzuschauen, um zu sehen, dass sich heute okkulte Praktiken in beängstigender Weise ausbreiten, speziell an den Schulen, an den Gymnasien und den berufsbildenden Schulen, vor allem in der Gestalt des Spiritismus. Gläserücken, automatisches Schreiben, Tischrücken, Pendeln, Kartenlegen, Horoskope und nicht zuletzt satanistische Rituale, die sich häufig nähren vom Produzieren und vom Hören von Pop-Musik mit okkult-satanistischem Hintergrund, sind dort an der Tagesordnung. Auf dem Weg über den „Satanspop“ kommt man nicht selten zu Satanskulten und Schwarzen Messen. Die jungen Menschen sind hier besonders anfällig, weil sie neugierig sind und ihre Identität suchen, und das in einer Zeit, da die religiöse Erziehung sehr zu wünschen übrig lässt.

Um die wachsende Hinwendung zum Okkultismus an Zahlen zu veranschaulichen: In der japanischen Hauptstadt Tokio waren Anfang 1988 nach Schätzung von Fachleuten mindestens 10 000 Wahrsager hauptberuflich tätig. In den Jahren 1986/1987 veröffentlichten verschiedene illustrierte Umfragen, nach denen 35 % der Befragten der Astrologie Vertrauen schenken, 21 % den Kontakt mit den Verstorbenen für möglich hielten, 12 % auf Geistheilung setzten, 12 % den Kartenlegern Glauben

entgegenbrachten und 13 % der Meinung waren, dass es Menschen gebe, die ihren Mitmenschen etwas „anhexen“ könnten.

Ich erinnere hier auch an die so genannten Magic-Shops, die heute an immer neuen Orten entstehen und teilweise die Sex-Shops verdrängen.

Der Präsident des römischen Studienzentrums für neue Religionen, Erzbischof Casale, warnte im Herbst des Jahres 1993 vor einem wachsenden Einfluss von Magiern auf die italienische Gesellschaft. Er stellte damals fest, allein in der Stadt Mailand seien neben 3 000 Priestern 4 000 Magier tätig.

Nicht zu Unrecht hat man von einer Explosion des Okkulten gesprochen, nicht nur in Amerika, sondern auch in Europa.

Einer der Schlüsselbegriffe der New Age - Bewegung ist der Begriff der Selbstverwirklichung. Wir alle verwenden ihn gern, ohne zu bedenken, dass er zum Schlachtruf des New Age geworden ist. Das New Age hilft dem Einzelnen, so heißt es immer wieder, sich selbst zu verwirklichen. Das soll geschehen vor allem durch die Mystik, durch die erfahrungsbetonte Spiritualität, wie man sagt. Sie wird im Kontext der New Age - Ideologie umso eher ihr Ziel erreichen, als man das okkulte Tun mit der Bewusstseinsweiterung und mit der Steigerung der intuitiven Fähigkeiten verbindet. Letzteres übt man ein in Kursen für Selbstentfaltung und geistiges Training, in denen es um positives Denken geht, um positive Imagination und um die Einübung der Selbstliebe. Da wird man dann aufgefordert, sein Selbst zu suchen, Nachsicht gegen sich selbst zu üben, Selbsterkenntnis, Selbstvertrauen, Selbsthilfe und Selbstbedeutung zu lernen. So soll das Bewusstsein allmählich verändert, transformiert, werden. Die Transformation avanciert im New Age gleichsam zu einem Zauberwort, sie wird in diesem Kontext zum Inbegriff der Erziehung. Dabei führt die Transformation des Einzelnen - so sagt man - zum neuen Paradigma, ist doch die persönliche Veränderung, die persönliche Transformation, die Vorbedingung der Veränderung der Gesellschaft oder der Weg zu ihr hin.

Der neue Mensch ist von einem neuen Bewusstsein bestimmt. Dieses ist das Ergebnis seiner Transformation. Zu ihr gelangt er durch das geistige Training und durch die

okkul-te Praxis des New Age. Es geht bei der Transformation des New Age um eine fundamentale Umgestaltung, die aber nicht als eine Reformation und auch nicht als eine Revolution verstanden werden darf. Sie bedingt eine völlig neue Art des Denkens, des Wahrnehmens, des Verstehens, des Handelns, des Fühlens und des Erfahrens, so sagt man. In ihr erlöst sich der Mensch selbst, indem er sein Schicksal selbst in die Hand nimmt, durch sie wird er zu einem erleuchteten Menschen, zu einem Supermenschen, zu einem Menschen mit einem Überbewusstsein, kurz: durch die Transformation wird der Kandidat des New Age zu einem vergöttlichten Menschen. In diesem Sinne gilt für das New Age: „Gott ist tot, es lebe der Gott unter uns“.

An die Stelle Gottes tritt somit im New Age der vergöttlichte Mensch, der sich selbst zum Gott emporentwickelt hat. Der gläubige Christ erkennt darin eine Variante dessen, was die alttestamentliche Geschichte vom Turmbau zu Babel meint, den prometheischen Hochmut des Menschen, der selber Gott sein will. Das New Age besteht indessen darauf, dass der Mensch zur Vergöttlichung gelangt und dass er in der Vergöttlichung teilnimmt am Göttlichen. Das Göttliche tritt im New Age an die Stelle des persönlichen Gottes. Ich deutete bereits an, dass das New Age im Grunde pantheistisch denkt oder pantheistisch.

Die Transformation ist das entscheidende Ziel des New Age. Sie beginnt bei der Transformation des Einzelnen und führt über die Transformation der Gesellschaft und der Menschheit zur Transformation des Kosmos. So die Strategie des New Age. Dabei denkt das New Age an eine grandiose Metamorphose der vertrauten Welt, in der alle Konflikte und Probleme gelöst sind.

Im Blick auf die Strategie der Transformation des Einzelnen ist festzuhalten, dass diese gegebenenfalls auch unterstützt wird durch Drogen, dass diese gegebenenfalls auch durch Drogen unterstützt werden kann. Fast alle Autoren der New Age - Bewegung sehen in psychedelischen Drogen, wie etwa LSD und Meskalin, in jedem Fall geeignete Instrumente zur Bewusstseinsweiterung. So sagen sie etwa: Die Drogen vermitteln spirituelle Erfahrung und führen zur Vereinigung mit dem kollektiven Unbewussten. In dieser Drogen-Freundlichkeit des New Age liegt wohl auch der tiefere Grund für die permissiven Tendenzen in der Frage der Freigabe von Drogen, von denen wir heute immer wieder in der Politik hören. Wenn die Liberalisierung der Drogen - Gesetzgebung

hat bei uns heute eine starke Lobby hat, so stehen dahinter wohl New Age - Kreise, wie sie sich spe-ziell in den Medien artikulieren.

In den Dienst der erstrebten Transformation stellt man im New Age aber auch Übungen und Techniken wie autogenes Training, Selbstsuggestion, Entspannungsübungen, Hypnose, Karate, Jogging und fernöstliche Meditation.

Durch die Transformation gelangt man in der Fachsprache des New Age zu dem „neuen Paradigma“ des New Age, das heißt: zu einem neuen Denkrahmen oder zu einem neuen Denken. Von ihm sagt man, dass in ihm die bestehenden Gegensätze und Unterschiede ausgeglichen und zu einem neuen Ganzen vereinigt werden und dass man in ihm zu einer neuen mystischen Einheitsschau gelangt, in der sich gar die Gegensätze von Gut und Böse aufheben. Im neuen Paradigma des New Age erfährt das neue synthetische Denken gewissermaßen seine Krönung.

Im neuen Paradigma des New Age werden die Grundwerte unserer Gesellschaft in Frage gestellt, werden alle überkommenen ethischen Vorstellungen relativiert oder gar liquidiert. An ihre Stelle setzt man ein völlig neues System von „allgemeinverbindlichen und global angewandten Normen und Werten“ (Reinhard König), dessen Inbegriff die Natur ist, die man in Verbindung mit allem Lebendigen und mit der Geistigkeit des Kosmos sieht, die Natur, wie man sie hier versteht. Ihre Unversehrtheit wird auf jeden Fall als der höchste Wert schlechthin erachtet.

Die Umwertung aller Werte, wer wollte es übersehen, dass bei uns heute weithin alle Ordnungs- und Wertvorstellungen - zumindest sehr viele - zusammengebrochen sind? Auswirkungen des New Age – Denkens!

Für das Wassermann-Zeitalter sind charakteristisch Begriffe wie Ungehorsam, Anarchie und Aufbegehren. Lapidar erklärt man, im Wassermann-Zeitalter müssten an die Stelle der Repression, der Pflichterfüllung und der Keuschheit des Fische - Zeitalters die erotische Liebe treten. Sie erhält hier einen zentralen Platz. An die Stelle von Familien- und Paarstrukturen treten im Wassermann-Zeitalter Freiheit und Kreativität. Im Wassermann-Zeitalter soll alles, was der Mensch tut, der Freude dienen, wobei Freude in einem sehr vordergründigen Sinn verstanden wird. Wenn in 2000 Jahren das Steinbock - Zeitalter

dem Wassermann-Zeitalter folgt, so sagt man, werden die neuen Werte des Wassermann-Zeitalters endgültig stabilisiert.

Ein wichtiger Punkt ist hier die geschlechtliche Freizügigkeit, weshalb die New Age – Bewegung für jede Form geschlechtlicher Abartigkeit eintritt. Jeder soll immer und überall tun können, was ihm gefällt und ihm Spaß macht. Die Hauptsache: Er ist kreativ. Der Wahlspruch des New Age lautet von daher: „Gut ist, was gefällt“. Der höchste Wert ist für den New Ager die Lust. Das ist unverkennbar. Die Lust wird hier geradezu vergöttert, zusammen mit der Natur. Das New Age gruppiert sich um beliebige Selbstverwirklichung und um die Erhaltung der Umwelt. Diese Ideen haben sich im politischen Raum weitgehend die Grünen zu Eigen gemacht.

Das New Age ist die Religion des Thelema, wie Aleister Crowley (+ 1947) - auch er ist eine bedeutende Autorität im New Age - das ausdrückt. Es gilt hier der Grundsatz: Tu, was du willst. Das heißt: Die oberste Maxime ist im New Age die absolute Permissivität. Und gut ist alles, was gefällt. Das New Age ist radikal hedonistisch.

Dabei verliert der Mensch indessen seinen persönlichen, seinen individuellen Wert, erhält er doch seine Sinnbestimmung im kollektiven Weiterleben der Menschheit. Ausschlaggebend ist im Wassermann - Zeitalter nicht mehr der Einzelne, sondern die Menschheit als Ganze. An die Stelle des Individuums tritt hier das Kollektiv. Folgerichtig verliert das Individuum hier faktisch, speziell das schwache, jeden Wert, wenngleich das verbaliter des Öfteren bestritten wird. So wird es verständlich, wenn im New Age etwa die Verwerflichkeit der Abtreibung in keiner Weise erkannt oder anerkannt, sondern als Ausdruck der Selbstverwirklichung geradezu glorifiziert wird.

Im New Age erfährt das Tier im Grunde mehr Zuwendung als der Mensch. Das fernöstliche Mitleid mit aller Kreatur richtet sich hier weithin in einseitiger Weise auf das Tier. Dabei versucht man - eine merkwürdig irrationale Mode - nicht selten, die Tiere auf die Ebene des Menschen emporzuheben. Eugen Drewermann erklärte vor Jahren in einem Fernseh-Interview, in anderen Religionen hätten die Tiere einen höheren Stellenwert als im Christentum und Gott sei mehr bei den Tieren als bei den Menschen.

Gerade an seinem Menschenbild, an der Missachtung des Individuums erweist sich das „neue Paradigma“ als zutiefst inhuman. Allerdings nicht nur an diesem Punkt. Auf jeden Fall vergöttert man im New Age die Natur und ist dabei an dem einzelnen Menschen grundlegend desinteressiert. Die Natur ist wichtiger für das New Age als der Mensch, und ihre Ansprüche rangieren immer vor den Ansprüchen der Menschen. Sie, die Natur ist das Ganze, so sagt man, und der Mensch ist nur ein Teil davon. Der Gedanke, dass der Mensch die Krone der Schöpfung ist, liegt diesem Denken fern. Dem entspricht es, dass die Ökologie im Wassermann-Zeitalter gleichsam zum religiösen Handeln avanciert, dass die Ökologie religiöse Züge annimmt. Die Sorge um die Natur, von ihr sagt man im New Age, sie stehe im Dienste der Evolution, die angeblich das entscheidende Prinzip der Natur ist. Von daher dient die Sorge um die Natur der Herbeiführung jener idealen Zukunft, um die es immer wieder im New Age geht. Die Evolution ist das Grundgesetz aller Wirklichkeit. In ihr sieht man das grundlegende schöpferische und ordnende Prinzip in der Natur. Sie soll eine fortwährende Entwicklung des Kosmos und der Menschheit bewirken und den Kosmos und die Menschheit immer mehr der Vergöttlichung entgegenführen.

Der Mensch ist in der Sicht des New Age ein Kollektivwesen. Für seine Individualität gibt es hier keinen Raum. Das Individuum verliert sich in der New Age- Ideologie im Dienst der „kosmischen Evolution“ und der „Transformation des Kosmos“. Dafür entlastet man ihn - gewissermaßen als Morgengabe - im Hinblick auf seine moralische Verantwortung. Im New Age hat die Unterscheidung von Gut und Böse ihre Grundlage verloren, im New Age gibt es keine Sünde mehr. Der Mensch ist gut, das ist das „Grunddogma“ des New Age. Daher ist alles, was er tut, gut. Der Mensch kann nicht sündigen. Bestenfalls kann er Fehler machen. Auch ist hier die Vorstellung von einer gefallenen Schöpfung gegenstandslos geworden, weshalb der Mensch auch keiner Erlösung von Gott her bedarf. Lediglich bedarf er hier der Erleuchtung, zu der er durch die Transformation gelangt, die von daher als eine Art von Selbsterlösung zu verstehen ist. Das, was der Mensch dabei zu leisten hat, ist das Streben nach dem mystischen Einklang mit der Natur und damit nach der Gottwerdung. Bemüht er sich darum, erwirkt er sich nach seinem Tode eine bessere Wiedergeburt. Darum, um das Streben nach dem mystischen Einklang mit der Natur und nach der Gottwerdung, geht es also letztlich in der Transformation durch den Bewusstseinswandel.

In klassischer Weise hat die Gedankenwelt des New Age ihren Ausdruck gefunden in dem Musical „Hair“ aus dem Jahre 1968. In ihm wurde das neue Zeitalter in einer musikalischen Show beschworen, wurde es vorangekündigt, so muss man sagen. Das Musical wurde in den siebziger Jahren vom Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen. In ihm wird die Abschaffung der Familie, der Gesellschaft, der Regierung und der Heimat geradezu hymnisch besungen. Alle Werte werden in ihm in Frage gestellt. Dabei werden die Vergangenheit und die Gegenwart gleichermaßen von Grund auf schlecht gemacht. Vor allem wird der christliche Glaube dabei schlecht gemacht, ja, der Lächerlichkeit preisgegeben. Auf diese Weise wird in den Zuschauern das Gefühl der Leere und der Ausweglosigkeit hervorgerufen, damit sie aufgeschlossen werden für das neue Rezept. Mit ihm verspricht man den entscheidenden Ausweg aus dem Dilemma, den alleinigen Weg in eine rettende Zukunft. Das neue Rezept aber ist im Verständnis des Musicals schlicht und einfach die Vergöttlichung des Menschen. Als Weg hin zu dieser Vergöttlichung empfiehlt es indische Geistigkeit und Drogen, die Einkehr nach innen und die Vereinigung mit dem Universum, okkulte Praktiken und Visionen. Das neue Rezept des Musicals deckt sich genau mit der Strategie der Transformation, wie sie das New Age auf seine Fahnen geschrieben hat. Es ist das Selbstverständnis des New Age, das in dem Stück programmatisch zum Ausdruck gebracht durch den berühmten Song „Aquarius“, wenn es darin heißt: „Harmonie und Recht und Klarheit! Sympathie und Licht und Wahrheit! Niemand wird die Freiheit knebeln, niemand mehr den Geist umnebeln. Mystik wird uns Einsicht schenken, und der Mensch lernt wieder denken dank dem Wassermann“. „Und der Mensch lernt wieder denken“, richtiger müsste es heißen: „Und der Mensch verlernt das Denken“.

3. Neue Denk- und Gefühlskategorien.

Das verheißene neue Weltzeitalter kündigt sich an in einem neuen Lebensgefühl. Dieses findet seinen Niederschlag in neuen Essens-, Kleidungs- und Sportgewohnheiten und vor allem in einer neuen Art des Denkens und des Fühlens. Man spricht im New Age von neuen Denk- und Gefühlskategorien.

Der New Ager unterscheidet sich in seiner Kleidung von dem Old Ager dadurch, dass er bemüht ist, in ihr die inneren Werte deutlich zum Ausdruck zu bringen, seine neuen

inne-ren Werte. Die Kleidung des New Ager muss weit und bequem sein und flattern, und bei ihrer Herstellung müssen natürliche Materialien verwendet worden sein.

Hinsichtlich seiner Ernährung ist der New Ager Vegetarier und schwört er auf Vollkosternährung. Er vertritt die Auffassung, dass der Mensch das ist, was er isst, und setzt daher seine ganze Hoffnung auf die New Age - Nouvelle Cuisine, deren Rezepte man regelmäßig in der Zeitschrift „Esotera“ nachlesen kann.

In der Musik bevorzugt der New Ager zunächst die Klassik. Er sieht etwa Ludwig van Beethoven als einen Vorläufer seiner Bewegung an, sofern in dessen Musik angeblich der Kosmos in seiner Ganzheit zum Ausdruck gebracht wird, wie man sagt. Es gibt aber auch eine eigene New Age - Musik. Sie ist Oberton - Musik. Als solche ist sie archaisch und wird auf nur wenigen Instrumenten gespielt. In ihr verbindet sich die europäische Musik mit primitiven ethnischen, vor allem asiatischen musikalischen Klängen und moderner Technik zu einer Musikform, die irgendwie planetaren Charakter hat. Sie ist harmonisch und gefällig, manchmal auch süßlich und versteht sich primär als Meditationsmusik. Auf jeden Fall hat sie die Aufgabe, den Hörer auf die Transformation vorzubereiten und diese zu unterstützen und die Selbsterkenntnis und die Therapie im Sinne des New Age zu stimulieren.

New Age - Musik artikuliert sich aber nicht zuletzt auch in den harten Rhythmen der Rockmusik, hier speziell als Vehikel des okkulten Gedankengutes.

Auf unzähligen Schallplatten und Tonbändern konserviert, wird die New Age - Musik in ihren verschiedenen Formen heute in allen Schallplattengeschäften mit großem Erfolg feilgeboten.

Einen bedeutenden Platz nimmt im New Age - Denken die so genannte ganzheitliche Medizin ein. Sie artikuliert sich in einem scharfen Gegensatz zur so genannten naturwissenschaftlichen Medizin, die sie gern verächtlich als Apparatedizin bezeichnet, verzichtet dabei aber auf jeden wissenschaftlichen Beweis für ihre Therapie. Sie geht davon aus, dass der Mensch mit seinen Krankheiten als eine Leib - Seele - Einheit betrachtet und behandelt werden muss, und versucht, seine Erkrankungen unter dem Gesichtspunkt einer gestörten Harmonie von Geist und Körper und von beidem und dem Kosmos zu

erfassen. Die laborchemische und apparativ-diagnostische Untersuchung von Krankheiten verachtend, interessiert sie sich nicht für die krankhaften Befunde, sondern lediglich für das subjektive Befinden des Kranken. Nachdrücklich wird diese Art der Medizin in dem Buch „Wendezeit“ von Fritjof Capra als die Medizin des neuen Zeitalters apostrophiert und verteidigt.

In der Wertschätzung der psychosomatischen Medizin und in der Ablehnung der Apparate - Medizin im New Age, womit sich die Hervorhebung des positiven Denkens verbindet, artikuliert sich nicht zuletzt das Bemühen des New Age, den Leib-Seele-Dualismus zu überwinden.

Die wichtigsten Elemente der (ganzheitlichen) New Age - Medizin sind die Irisdiagnose, das Yoga, die Akkupunktur, die Homöopathie, der Magnetismus und die Handauflegung. Immer geht es in der New Age - Medizin um die Lebensenergie, die angeblich den Kosmos durchströmt und belebt und angeblich auch für den Menschen, der ja als ein Teil des Kosmos verstanden wird, von eminenter Bedeutung ist. Des Näheren wird diese Energie als Schwingung beschrieben, als Schwingungsrelation, als Frequenz. So erklärt man etwa, eine Arznei könne einem kranken Menschen nur dann helfen, sie könne ihm nur dann Heilung bringen, wenn ihr Schwingungscharakter der Schwingung der Störung ähnlich sei oder wenn sie eine ähnliche Frequenz habe wie die Störung. Es wird also Energie übertragen im Heilungsprozess. Das geschieht, so sagt man, indirekt durch die Arznei, direkt bei der Anwendung des Magnetismus oder bei der Handauflegung. Zur Heilung durch den Magnetismus und durch die Handauflegung soll jeder befähigt sein, wenn er sich nur zu einem offenen Kanal für die Lebensenergie macht, die überall vorhanden ist.

Die ganzheitliche Medizin setzt ihr Vertrauen auch auf das Fasten, auf die Einhaltung bestimmter Ernährungsrichtlinien, auf Heilkräuter und auf die verschiedensten Methoden zur Entspannung und Konzentration. Synthetische Medikamente lässt sie nur im äußersten Notfall gelten. Dafür verwendet sie andererseits, nicht nur ausnahmsweise, Drogen, weiche und harte Drogen, speziell das LSD.

Gerade im Blick auf die New Age - Medizin muss man wahrnehmen, dass nicht alles falsch ist, was das New Age propagiert. Das gilt aber auch sonst. Darum ist man noch

kein New Ager, wenn man etwa erkannt hat, dass die Naturheilkunde oder dass die sanften Heilmethoden die besseren sind. Oder wer joggt, ist damit noch kein New Ager. Oder wer für die Schonung der Umwelt eintritt, ist damit noch nicht ein typischer Vertreter des Wassermann-Zeitalters.

Besonders verführerisch ist Sicht des Todes im New Age. Im New Age wird das Sterben nämlich als ein sehr angenehmes und äußerst positives Erlebnis bezeichnet. Dabei beruft man sich auf die Ärztin Elisabeth Kübler-Ross und den Arzt Raymond Moody, die Aufsehen erregt haben durch ihre Beschäftigung mit klinisch toten Patienten, die durch medizinische Wiederbelebung reanimiert wurden, von denen sie zu berichten wissen, dass sie von überwältigenden Gefühlen der Liebe und des Verständnisses, von Wärme und strahlendem Licht gesprochen und dass sie ihr Sterben - das natürlich kein Sterben gewesen ist - als eine wunderschöne Erfahrung bezeichnet haben.

Die Behauptung, das Sterben sei schön, durchzieht die ganze New Age - Literatur und ist ein wichtiges Kennzeichen der New Age - Bewegung. Dabei wird nachdrücklich betont, dass es kein Gericht gibt nach dem Tode und erst recht keine ewige Verdammnis. Man erklärt, alle seien zufrieden und glücklich im Tode wie auch nach dem Tode, und nach dem Tod gehe das Leben entweder weiter in einem neuen irdischen Leben, vermittelt durch eine neue Geburt, durch eine Wiedergeburt, eine Reinkarnation, oder es gehe weiter auf einer höheren Ebene in jener anderen Dimension, in die der Mensch in seinem Tod eintrete, je nach dem, welchen Vollkommenheitsgrad er in seinem letzten Erdenleben erreicht habe. Man besteht darauf, dass die geistige Entwicklung des Menschen jedenfalls durch zahllose neue Leben vorangetrieben wird bis sich die Seele schließlich in der anderen Dimension weiter vervollkommen kann, um sich dann am Ende mit den spirituellen Kräften des Kosmos vereinigen und in ihnen aufgehen zu können.

Die Lehre von der Reinkarnation ist das hervorstechendste Merkmal des esoterischen Menschenbildes. Seit eh und je ist sie - allgemeiner gesehen - eine der tragenden Säulen der Esoterik. Sie ist eine besondere Herausforderung für das Christentum dar. Umfragen haben ergeben, dass sich die Zahl der Reinkarnationsanhänger in den europäischen Ländern auf 30 % beläuft. Das nächste Mal wird alles besser, so entspricht es der Erwartung des modernen Menschen. Wenn man neueren demoskopischen Befragungen Glauben schenken darf, sind auch 30 % der praktizierenden Katholiken davon überzeugt, dass sie

eines Tages wiedergeboren werden. Die Reinkarnationslehre, die im New Age mit besonderer Hartnäckigkeit vertreten wird, erfreut sich gegenwärtig größter Plausibilität und Popularität, auch in Kreisen praktizierender Christen. Das ist sicher.

Mit der Propagierung der Reinkarnation verbindet sich im New Age scharfe Kritik an der christlichen Lehre von der Endgültigkeit des Todes und vom Gericht. Die Früchte dieser Kritik sind ebenfalls bis tief in das Christentum und die Kirche eingedrungen. Ich erinnere hier nur an den verbreiteten Heilsoptimismus, in dem man nicht nur den Teufel, sondern auch die Hölle metaphorisch versteht.

An die Stelle des Gerichtes und des Lebens nach dem Tod tritt im New Age die Kette immer neuer Wiedergeburten, tritt im New Age eine immer neue Rückkehr in das irdische Leben, bis man schließlich so geläutert ist, dass man im göttlichen Universum aufgeht und aufgehen kann. Das Endziel des Menschen ist somit die völlige Auslöschung seiner Individualität. Damit verliert das konkrete Leben des Menschen seinen besonderen Wert. Für die Einzigartigkeit und die Einmaligkeit des einzelnen Menschen und für seine Gottebenbildlichkeit hat man kein Verständnis im New Age.

Die New Ager bemühen sich auch - entsprechend ihrer Sympathie mit dem Okkultismus -, mit den Verstorbenen in Kontakt zu treten, mit ihnen zu experimentieren, wie das im Spiritismus eine lange Geschichte hat. Dieses Bemühen steht allerdings in einer gewissen Spannung zum Reinkarnationsglauben. Allein, logische Argumente machen im New Age und in der Esoterik überhaupt keinen Eindruck.

In jedem Fall ist die Todesdeutung der New Ager verführerisch. Aber sie ist irreführend. Und zwar deshalb, weil sie den Menschen in falscher Sicherheit wiegt. Ihre experimentelle Begründung beruht in jedem Fall auf falschen Voraussetzungen. Die Forschungen von Kübler-Ross und Moody sind schon deswegen wertlos, weil der klinische Tod das Wesen des Todes nicht berührt und die hier geltend gemachten Forschungsergebnisse sich leicht erklären lassen als Autosuggestion und Fremdsuggestion und weil ihnen ganz anders geartete Forschungsergebnisse entgegengesetzt werden können, wie sie von anderen Todesforschern geltend gemacht worden sind. Hier ist etwa hinzuweisen auf die Forschungen des US-amerikanischen Herzspezialisten Maurice Rawlings. Wenn der klinische Tod das Wesen des Todes nicht berührt, so hat das im Übrigen auch Konsequenzen

für die Transplantation von lebenswichtigen Organen. Darauf sei an dieser Stelle gerade nur hingewiesen.

Die Gedankenwelt des New Age ist weithin identisch mit jener der Grünen. Das ist wohl auch der Grund dafür, dass die Grünen als Partei inzwischen eine weltweite politische Kraft geworden sind. Die New Age - Bewegung ihrerseits betrachtet die Grünen als ihre Vorhut im Bereich der Politik.

Ein besonders hervortretendes Moment des neuen Paradigmas sind der Feminismus und die normfreie Sexualität. Gerade in diesem Kontext ist das New Age äußerst erfolgreich hinsichtlich der Transformation des Bewusstseins. Im New Age sollen die vorgegebenen Geschlechtsunterschiede zwischen Mann und Frau im gesellschaftlichen Bereich völlig aufgehoben werden. Gleichzeitig soll im Zeitalter des Wassermanns das „weibliche Prinzip“ zu vermehrter Geltung gebracht werden. Von daher spricht man hier weithin nicht mehr von der Gleichberechtigung von Mann und Frau, sondern von der Überlegenheit des Weiblichen über das Männliche. Vor allem interpretiert man im New Age die ganze Geschichte der Menschheit im Sinne eines feministischen Geschichtsbildes und stellt dabei alles Männliche als ein grundlegendes Übel in der Menschheitsgeschichte dar. In diesem radikalen Feminismus sieht man im Grunde das entscheidende Element des Wassermann - Zeitalters. Vom Feminismus sagt man im New Age, er müsse die Haupttriebfeder der gesellschaftlichen Transformation sein. Dabei wird das weibliche Prinzip als das ausgleichende und sanfte Prinzip dem männlichen gegenübergestellt, das sich angeblich als konfliktrüchtig, kriegerisch und grausam erweist.

Man ist im New Age bemüht, überall das weibliche oder das sanfte Prinzip zu etablieren, in den Technologien nicht anders als in der Medizin. Vom Feminismus erwartet man im New Age faktisch alles. In ihm sieht man so etwas wie ein Universalrezept. Von ihm erwartet man die totale Veränderung aller sozialen Strukturen, die radikale Humanisierung der Menschheit, die Wiederversöhnung des Menschen mit der Erde und die Überwindung der Spannung zwischen der Transzendenz und der Immanenz, um nur einige Ziele des New Age schlagwortartig zu nennen.

Es ist unverkennbar, dass überall im New Age die Frauen sehr stark engagiert sind, in seiner Repräsentanz wie in der Ausbreitung seines Gedankenguts. Darauf verweist eine

der Vorkämpferinnen des New Age, die US-amerikanische Journalistin Marilyn Ferguson, nachdrücklich in ihrem Buch „Die sanfte Verschwörung“, wenn sie feststellt: „Tatsächlich spielen Frauen oft die Hauptrolle beim Aufbau von Netzwerken und Schmieden von neuen Vereinigungen“. Dementsprechend fordert eine andere New Age - Autorin - sie beschreibt damit allerdings weithin den Ist-Zustand in der Gegenwart -, Frauen müssten gleichberechtigt beteiligt sein an allen Ritualen, als Pfarrerinnen, als Rabbinerinnen und als Priesterinnen, die Sprache der Predigten und Übersetzungen müsse die Frauen mit einschließen und die Gottheit müsse sowohl weiblich als auch männlich verstanden werden.

Mit dem Prinzip des Feminismus wendet sich das New Age auch dezidiert gegen die Familie. Die Institution Ehe soll es im New Age nicht mehr geben. An ihre Stelle sollen andere, neue Formen des Zusammenlebens treten. In Verbindung mit der Abschaffung der Familie fordert man im New Age uneingeschränkte sexuelle Freizügigkeit. Wenn die Fortpflanzung dabei störend in den Weg tritt, kann man diese Wirkung mit allen Mitteln zunichte machen.

In einer gewissen Spannung zum Feminismus mit seiner geforderten Etablierung und seiner Höherwertung des Weiblichen steht im New Age das Eintreten für den „androgenen“ Menschen, der gleichzeitig männlich und weiblich sein soll. Der androgyne Mensch erhält für das New Age - Denken seine Legitimation dadurch, dass er das Symbol der Ganzheit ist, das Symbol der Überwindung aller Gegensätze im Kosmos. Der Propagierung der Androgynität entspricht im New Age die Verherrlichung der Homosexualität, die heute ein bedeutender gesellschaftlicher Faktor geworden ist, ohne dass man sich je-doch dessen bewusst ist, wer die eigentlichen Drahtzieher sind.

Mit der Propagierung der Umwertung aller Werte im New Age und dem Feminismus verbindet sich im New Age die völlig normfreie Sexualität. Die Ausbreitung der ungehemmten sexuellen Ausschweifung mit Einschluss aller nur denkbaren Perversitäten und die Werbung dafür ist ein wichtiger Programmpunkt des New Age. Im New Age gilt der Grundsatz, dass es in diesem Bereich keinerlei Vorbehalt oder Restriktion geben darf, dass die Sexualität immer neue experimentelle und existentielle Formen annehmen muss. Im Wassermann-Zeitalter soll die Sexualität ohne jegliche Normen ausgelebt, ja, als Droge und als Medium zur Transformation, zur Erlangung des richtigen Bewusstseins einge-

setzt werden. In diesem unverhohlenen Hedonismus wird die christliche Sexualmoral konsequenter Weise als hoffnungslos veraltet und überholt angesehen.

4. Eine Welt - eine Religion.

Das neue Zeitalter des Wassermanns soll, so sagten wir, vom Frieden, von der Harmonie und vom grenzenlosen Glück geprägt sein und damit das angeblich von Angst und Spannungen erfüllt gewesene Zeitalter der Fische ablösen. Es geht hier um die Transformation des Kosmos und der Menschheit, der die Transformation des Einzelnen vorausgeht, die letztlich bestimmt ist durch einen neuen Menschen, durch einen neuen Geist und nicht zuletzt auch durch eine neue Politik und durch eine neue Religion. Die Anhänger des New Age träumen von einer politisch und religiös geeinten Welt, die von einer Regierung und von einer Religion bestimmt ist. Die eine Weltregierung und die Welteinheitsreligion sind geläufige Begriffe in der New Age - Ideologie.

Was die Erwartung oder die Herbeiführung der Welteinheitsreligion angeht, ist zu beachten, dass das New Age und die Anhänger des New Age von der inneren Einheit und von der prinzipiellen Gleichwertigkeit aller Religionen ausgehen, so dass die Welteinheitsreligion im Grunde schon Wirklichkeit ist. Der Physiker Carl Friedrich von Weizsäcker strebt dezidiert ein Konzil der Weltreligionen an, in dem sich die Welteinheitsreligion in der Gestalt der allumfassenden New Age - Spiritualität manifestieren soll.

Faktisch ist die Welteinheitsreligion ein gigantischer Relativismus und ein ebenso gigantischer Synkretismus. Für sie gibt es im Grunde keine Inhalte mehr, sie schwimmt in allgemeine Gläubigkeit. In ihr gibt es aber auch keine Liebe mehr und kein Gebet, dafür aber unbegrenztes Schwärmertum und hemmungslose Magie.

Der Gedanke der inneren Einheit und der Gleichwertigkeit aller Religionen ist heute atmosphärisch äußerst wirksam, und er findet inzwischen ein starkes Echo in den verschiedenen christlichen Gruppierungen, auch in der katholischen Kirche. Und der Synkretismus der Religionen bestimmt heute weithin die Öffentlichkeit. Ja, dieser Geist ist auch tief in die Kirche eingedrungen. Das wurde kürzlich wieder deutlich angesichts der Schwierigkeiten, die Kardinal Meisner bekam, als er seinen Religionslehrern befahl, nicht mehr an den interreligiösen Feiern in den Schulen teilzunehmen. Nicht nur die Ma-

ssenmedien fielen über ihn her, auch ein Großteil der Religionslehrer kritisierte die Maßnahme des Bischofs fundamental. Und auch die Bischofskollegen kamen ihm kaum zu Hilfe. Das ist besonders charakteristisch. Der religiöse Synkretismus ist auch letztlich das fragwürdige Programm eines Hans Küng, das bei ihm unter dem Stichwort „Weltethos“ figuriert. Er behauptet, dass erst dann der Weltfriede erreicht werden kann, wenn die Religionen sich gleich geschaltet haben, denn die und nur die sind seiner Meinung nach immer wieder die Ursache von Kriegen.

Im New Age erwartet man, dass eine politisch und religiös geeinte Welt den Zustand paradiesischer Ureinheit wiederherstellt. Das ist dann allerdings eine total verwaltete Welt, in der alles geregelt wird und alle Bereiche der menschlichen Gesellschaft kontrolliert werden. Anders wird das nicht möglich sein. Dann fehlt dem Einzelnen nichts mehr. Nur eines fehlt ihm dann nur noch, nämlich die Freiheit. Der Verlust der Freiheit ist der Preis für den Zustand dieser universalen Harmonie und dieses kollektiven Glücks, das natürlich ein verordnetes Glück ist.

In der Idee des Welteinheitsstaates wird das Totalitätsdenken zum totalitären Denken. Das braucht uns nicht zu verwundern. Jede Ideologie tendiert im Grunde zum Totalitarismus, erst recht jene, die die Totalität zu ihrem Inhalt hat. Man wird erinnert an die „Schöne neue Welt“ von Aldous Huxley.

Was im New Age angestrebt wird, politisch und religiös, kann man nur mit Zwang erreichen, totalitär. Tatsächlich entfaltet man im New Age, um das Endziel zu erreichen, so etwas wie eine Technik der Macht, was freilich oft in einer bewussten Strategie verschwiegen wird. Um die Menschen für seine Ideen zu gewinnen, appelliert man an ihre Sehnsucht nach Harmonie, Frieden und Glück, nach der einen Weltgemeinschaft aus allen Rassen, Kulturen und Religionen, was gerade heute Anklang findet angesichts der realistischen Angst vieler vor den Bedrohungen, die aus der Umweltzerstörung, der Ressourcenverknappung und der Rüstung hervorgehen.

Die New Age Bewegung ist jedoch totalitär nicht nur im Hinblick auf ihre Zielsetzung, sofern sie die eine Welt und die eine Religion anstrebt, sie ist totalitär auch in ihrem tiefsten Wesen. So wenig sie ihren Anspruch rechtfertigen kann, rational zu sein, so wenig kann sie den der Freiheitlichkeit rechtfertigen. Sie ist weder rational noch

freiheitlich. Sie ist unnachgiebig und intolerant gegenüber den Andersdenkenden, wo immer sie es sich leisten kann. Sie ist totalitär in ihrem tiefsten Wesen und in ihren Zielsetzungen, wie im Grunde alle Ideologien totalitär sind, ob es sich die Ideologie der Grünen handelt oder um die Ideologie des Marxismus oder um die Ideologie des Nationalsozialismus.

5. Der missionarische Impuls.

Was das New Age stark macht, das ist nicht nur die Tatsache, dass es sagt, was viele erwarten, und dass es den Menschen einsuggeriert, dass sie das erwarten, was ihnen hier angeboten wird, was das New Age stark macht, das ist auch die Strategie seiner Verbreitung, das ist vor allem die große Zahl der Missionare, worüber es verfügt. Denn wer immer die persönliche Transformation erreicht hat, der ist bemüht, die Gesellschaft zu transformieren. Intern bezeichnet man sie, die Missionare, gern als „die Verschwörer im Zeichen des Wassermanns“ (Marylin Ferguson). Zu Hilfe kommen ihnen bei ihrer Mission die regionalen und die globalen „Netzwerke“. Die Strategie der Ausbreitung des New Age - Gedankenguts beschreibt die wiederholt erwähnte US-amerikanische Journalistin Marylin Ferguson sehr genau in ihrem Buch über die „sanfte Verschwörung“.

Es gibt heute nicht wenige New Age - Institutionen, vor allem in der westlichen Welt, die in der Art von Netzwerken miteinander verbunden sind, die vorbehaltlos im Dienst der New Age - Mission stehen.

Wichtige Instrumente der New Age - Propaganda sind aber auch Zentren, die Seminare und Schulungen durchführen. Es gibt sie bei uns bereits in allen größeren Städten. Im Rahmen von Kursen und Veranstaltungen werden dort die verschiedensten Themen des New Age - Bewusstseins behandelt, in diesen Kursen und Veranstaltungen wird die Transformation regelrecht eingeübt. Allein in Deutschland gibt es mehr als 3 000 Organisationen und Zentren, die sich dem New Age verpflichtet fühlen. Man spricht hier von 70 000 organisierten Gruppen des New Age mit 500 000 Mitgliedern.

Die Werbung für das New Age erfolgt darüber hinaus durch Zeitungsannoncen, in denen man die Erforschung der eigenen Seele verspricht oder einen Seelentrip für ein Wochenende empfiehlt. Man bietet Liebesfähigkeit an und Entspannung auf dem Weg zum

Selbst, verspricht Karriere, Konzentration, Kommunikationsfähigkeit, Selbstwertgefühl und Kraft durch positives Denken und Heilung von körperlichen Krankheiten. Große Aktivitäten werden hier im Bereich der Bildung und der Erziehung, der Politik, der Gesundheit und der Persönlichkeitsentwicklung, der Medien und der Kommunen entwickelt. Man propagiert das New Age, als Bildung getarnt durch Bildungsveranstaltungen und internationale wissenschaftliche Kongresse, versucht Regierungsstellen und Parteien zu unterwandern, gründet Parteien und Firmen, Zeitungen und Fernsehanstalten und produziert Filme. Dabei spielt man weithin nicht mit offenen Karten. Zu den New Age - Anhängern und den New Age - Institutionen, die sich bewusst in den Dienst der Verbreitung des New Age - Gedankenguts stellen, kommen noch viele einzelne Personen und zahlreiche Institutionen hinzu, die durch das New Age beeinflusst oder unterwandert werden und sich unbewusst oder zum Teil auch bewusst in dessen Dienst stellen. Hier ist nicht zuletzt auch an manche kirchliche Personen und Institutionen zu denken.

Internet und Multimedia werden in Dienst genommen durch die „sanfte Verschwörung des Wassermannes“. Ich persönlich erhalte regelmäßig New Age - e-mails, manchmal täglich, die bewusst oder unbewusst im Dienst des New Age stehen. Auf die modernen Massenmedien hat das New Age von Anfang an seine Hand gelegt, besonders auf das Medium des Fernsehens. Aber dabei lässt man es nicht bewenden. Die New Age - Propaganda ist erfinderisch. Sie setzt alles ein: die Schulen, die Universitäten, die Politik, die Kunst, die Literatur und nicht zuletzt die Institutionen der Freizeit, die heute ein wichtiger Faktor sind, weil die Freizeit der Menschen wächst und weil vor allem auch die Zahl der Rentner immer größer wird. Ihnen widmet das New Age seine besondere Aufmerksamkeit. Die Strategie des New Age ist die der Unterwanderung. Diese Unterwanderung macht nicht halt vor der Kirche, vor ihren Gemeinschaften und Orden und vor der Theologie. Warum sollte sie es auch?

Innerhalb der Kirche wächst der Einfluss des New Age, das lässt sich nicht bestreiten. Nicht selten geschieht das, ohne dass die Betroffenen oder die Verantwortlichen darum wissen. Das ist merkwürdig angesichts der Tatsache, dass sich das New Age als Alternative zum Christentum versteht. Es ist eine Tatsache, dass unsere Seelsorge vielfach verfremdet ist durch esoterische Elemente, das heißt: durch Elemente des New Age - Denkens und der New Age - Praxis. Das gilt noch mehr für die Bildungsprogramme der

Pfarreien, aber auch für die Bildungsarbeit der Kirche im größeren Stil. Hier gibt es sicher viel Ahnungslosigkeit, gewiss. Aber es kommt auch vor, dass man das esoterische Denken und die esoterische Praxis gewollt an die Stelle der authentischen Glaubensverkündigung setzt, denke ich, weil man meint, so könnte man die Menschen eher erreichen und in Bewegung halten - auf lange Sicht gesehen sicherlich ein Irrtum. Oder man hat sich tatsächlich zu einem esoterischen Christentum bekehrt oder hält das Christentum für vereinbar mit der New Age - Bewegung.

Von dem missionarischen Geist des New Age und von der Konsequenz der New Age - Missionare, mit der sie sich in den Dienst der Bewusstseinsänderung der Menschen stellen, der Transformation, könnten wir lernen. Auch im Hinblick auf die In-Dienst-Nahme der Medien könnten die New Age - Missionare uns Lehrmeister sein. Undiskutabel ist für uns jedoch die Strategie des New Age, die Methode der „sanften Verschwörung“. Sie ist unehrlich und lässt den Respekt vor den Menschen und ihrer Freiheit vermissen

Die Propagierung der New Age - Gedanken erfolgt in erster Linie unterschwellig, unmerklich, sie erfolgt in der Öffentlichkeit, wird aber kaum wahrgenommen von ihr, erfolgt sie doch im Sinne einer Verschwörung. Kategorisch versteht sich die Verbreitungsstrategie des New Age Denkens als Verschwörung, als globale, das heißt weltweite Verschwörung. Weil man hier dem weiblichen Prinzip den Vorzug gibt, spricht man von einer sanften Verschwörung.

Kritiker haben diese Verschwörungstheorie als „sanfte Verblödung“ (Hans A. Pestalozzi), als unbemerkte Verdummung bezeichnet.

Wie erfolgreich man so gearbeitet hat, latent und ohne äußeres Aufsehen, beweist die Tatsache, dass erst relativ Wenige von der Existenz und von den Zielen der New Age – Bewegung wissen, obwohl das Gedankengut in der Öffentlichkeit bereits eine große Rolle spielt.

Auch die Tatsache, dass heute die Vernunft immer mehr dahinschwindet, zeigt die Ausbreitung des New Age - Denkens an. In wachsendem Maße machen wir gegenwärtig die Erfahrung, dass uns Menschen begegnen, die Absurdes behaupten, gleichzeitig aber den Anspruch erheben, das sei vernünftig. Das heißt: Das Gefühl ergreift mehr und mehr die

Herrschaft über die Vernunft, und die Meinungen verdrängen die Wahrheit. Auch die immer häufiger zu vernehmende Berufung der Menschen auf das Gewissen gegen das Gesetz gründet letztlich in der New Age - Ideologie.

6. Die New Age - Bewegung und das Christentum.

Das Zur-Kennntnis-Nehmen dieser neuen Religion, besser: dieser neuen Religiosität, und das Gespräch mit ihr ist vordringlicher als das Gespräch mit den überkommenen Religionen, wenngleich es ungleich schwieriger sein dürfte. Das New Age ist ein Religionsersatz. Mit einem Religionsersatz aber ist es aber immer schwerer, einen Dialog zu führen als mit einer echten Religion. Von großer Bedeutung dürfte hier der Hinweis auf die Idee des personalen Gottes sein, der sich im Alten Testament offenbart hat in der Geschichte des auserwählten Volkes und im Neuen Testament in der Gestalt Jesu von Nazareth. Dabei ist es angezeigt, nachdrücklich immer wieder auf den reichen Schatz der Spiritualität und der Mystik im Christentum hinzuweisen und ihn zu reaktivieren. Man muss dann allerdings sehen, dass die christliche Mystik sich von der esoterischen grundlegend unterscheidet, speziell angesichts des anders gearteten Gottesbildes. In der Mystik der Esoterik geht es um das Aufgehen im Göttlichen, in der christlichen Mystik geht es jedoch um die liebende Begegnung mit dem göttlichen Du oder mit dem gekreuzigten und auferstandenen Gottmenschen Jesus Christus.

Es gibt heute nicht wenige Stimmen innerhalb des Christentums, die der Meinung sind, das Christentum und die New Age - Bewegung seien miteinander vereinbar. Gewiss gibt es eine Reihe von Positionen der New Age - Bewegung, die man billigen muss, bei denen auch eine Zusammenarbeit zwischen Christen und New Agern möglich ist. Das gilt etwa für die Ökologie, soweit sie nicht zur Ideologie wird. Denn eine größere Ehrfurcht vor der Schöpfung und vor dem Menschen kann und muss die Unterstützung aller Christen finden, sofern sie wirklich im New Age angestrebt wird. Auch der Christ muss gegen den egoistischen und kurzsichtigen Raubbau an der Natur sein und die Bedrohung durch außer der Kontrolle geratene Technologien sehen. Die Zerstörung der Natur kann ihm nicht gleichgültig sein. Zu begrüßen ist auch die Erkenntnis der Einheit von Leib und Seele, die ganzheitliche Medizin, der Rekurs des New Age auf die heilenden Kräfte der Tiefenseele oder die Wertschätzung der Meditation als Weg zur

Vertiefung des Mensch-seins. Es gibt viel Wahres und Richtiges im New Age. Das ist auf jeden Fall nicht zu bestreiten.

Unannehmbar aber ist das magische Denken und Handeln im New Age, unannehmbar ist die Umwertung aller Werte, unannehmbar ist die Lehre von der Seelenwanderung, unannehmbar ist die Selbsterlösungslehre, unannehmbar ist im New Age das pantheistische Weltbild und auch das Todesverständnis. Abzulehnen ist vor allem die im New Age propagierte Antimoral, die die Zukunft der Menschheit vollends zerstört.

Vieles ist sodann wirklichkeitsfremd im New Age, utopisch, so etwa auch das erwartete Weltfriedensreich auf dem Weg über eine Welteinheitsregierung und eine Welteinheitsreligion. Schon die Idee von der Welteinheitsreligion ist unvereinbar mit dem Christentum. Das sind nur einige Hinweise.

Um es auf eine Formel zu bringen: Hinter dem Gedankengut des New Age verbirgt sich eine neuheidnische Religion, ein neuheidnischer Religionsersatz, eine Ideologie, die zwar sehr diffus und nur schwer fassbar, aber doch sehr wirksam ist. Das New Age bietet sich im Grunde dar als eine allumfassende, universale Heilslehre, als eine Weltanschauung, die allein in der Lage ist, der Menschheit und dem Kosmos eine Zukunft zu geben. Das geschieht hier in einem Denken, das sich grundsätzlich der Auseinandersetzung entzieht, weil es nicht in der Vernunft fundiert ist, sondern im Gefühl. Dieses Denken geht in einem rationalen Gewand einher, ist aber extrem irrational. Es hat indessen eine außergewöhnliche verführerische Kraft und zieht Viele auf sanfte Weise in seinen Bann. Gerade durch seinen Irrationalismus empfiehlt es sich. Die Propagierung der Ideen des New Age in der Öffentlichkeit ist eine globale Manipulation der Massen, wie es sie bisher noch nicht gegeben hat. Sie ist so etwas wie eine weltweite Gehirnwäsche, die nur Wenige als eine solche erkennen.

Im Hinblick auf die Umwertung aller Werte und auf den dezidierten Aberglauben und auf das angestrebte widergöttliche totalitäre Welteinheitssystem hat man die New Age - Bewegung immer wieder mit dem im zweiten Thessalonicherbrief (2 Thess 2, 3-12) und in der Geheimen Offenbarung (Apk 17,17) angekündigten Antichristen verglichen. Das dürfte nicht ganz abwegig sein.

In den USA erschien 1983 ein Buch, das diesen Gedanken aufgegriffen und die New Age - Bewegung als Wegbereiterin des Antichristen bezeichnet hat. „The Hidden Dangers of the Rainbow“, so der englische Titel des Buches, der Untertitel „The New - Age - Movement and our Coming Age of Barbarism“. Der deutsche Titel des Buches lautet „Die sanfte Verführung, Hintergrund und Gefahren der New Age - Bewegung“. Der Verfasser ist Constance Cumbey. Die Wertung der New Age - Bewegung als Wegbereiterin des Antichristen ist nicht ganz falsch.

Geistesgeschichtlich ist die New Age - Bewegung eine Antwort auf die Sinnkrise, die sich der westlichen Welt im Gefolge der wachsenden Säkularisierung bemächtigt hat. Sie füllt die geistigen Leerräume aus, die der Verlust des christlichen Denkens und der christlichen Lebenshaltung geschaffen hat, und profitiert von der Frage nach dem Sinn, die in unserer technisierten und materialistisch orientierten Welt immer lauter gestellt wird und weithin unbeantwortet bleibt. Wenn man keine religiösen Antworten mehr erhält oder sie zurückweist und wenn zudem das Vertrauen auf die Vernunft verloren gegangen ist, dann wird die wirkliche Welt unterträglich, dann flüchtet man in die Irrationalität, in eine Scheinwelt. Carl Gustav Jung (+ 1961) erklärt: Wo die Sinnfrage nicht gelöst wird, sucht man mit Hilfe des Aberglaubens die Lebensangst zu vertreiben und die Lebenskrisen zu meistern, es sei denn, man verzweifelt und resigniert völlig. Friedrich Rückert, ein Dichter der Spätromantik (+ 1866) schreibt: „Glaube, dem die Tür versagt, / steigt der Aberglaub' durchs Fenster, / wenn die Götter ihr verjagt, / nahen die Gespenster“.

Die Hinwendung zum Aberglauben ist vor allem die Folge davon, dass man angesichts der gesellschaftlichen Krisenerscheinungen und der kirchlichen Defizite etwas sucht, das Halt gibt, das sich als bleibend erweist im Strom der Vergänglichkeit. Das religiöse Potential ist da, verborgen, wenn auch vielfach nur frei schwebend und vagabundierend, aber es ist da - sicherlich neben einem verbreiteten dezidierten praktischen oder theoretischen Atheismus -, es ist da, das religiöse Potential, aber mangels überzeugender Echtheit der religiösen Positionen der Kirche und des Christentums sind es nicht Wenige, die sich dem religiösen Surrogat zuwenden.

Der Erfolg des New Age gründet in dem religiösen Vakuum unserer Zeit und in der wachsenden Erosion, der das Christliche heute unterliegt. Wer sich weigert, Gott zu op-

fern, baut den Götzen Altäre. Die Sehnsucht nach der Transzendenz ist auch in unserer Gesellschaft übergroß, wenngleich das nicht immer zutage tritt. Der Nihilismus ist auf die Dauer nicht zu ertragen. Daher greift man nach den Strohhalmen der Hoffnung, wo immer man sie zu finden glaubt, und vertraut sich immer wieder den Rattenfängern und Scharlatanen an, die einem ihre Dienste anbieten und aufdrängen.

Das New Age ist eine Ersatzreligion, und zwar eine schlechte, die zudem extrem zerstörerisch ist. Im Grunde ist es eine Scheinreligion, das New Age. Vielleicht auch noch weniger als das, in seiner Konturlosigkeit wird man es eher noch als eine diffuse Religiosität bestimmen müssen denn als eine Religion. Auf jeden Fall ist das New Age eine existentielle Herausforderung an das Christentum und an die Kirche. Es tritt in Konkurrenz zum Christentum und zur Kirche und unterwandert sie.

Die Antwort des Christentums und der Kirche muss in erster Linie darin bestehen, dass sie wachsam sind und sich auf sich selbst besinnen, dass sie die Bedeutung des inneren Lebens neu entdecken und sich nicht scheuen, ihr Ureigenes zu betonen und selbstbewusst in die Öffentlichkeit zu tragen. Sie müssen die falsche Mystik des New Age entlarven, sich einer Vermischung der Religionen widersetzen und zur Kenntnis nehmen, dass überall da, wo ein fest umschriebener Glaube verdächtigt wird, die Ideologie des New Age am Werk ist. Sie müssen sich klar und deutlich artikulieren und vor allem wieder mehr mit einer Stimme reden. Wenn das Echte seine Qualität nicht mehr verbirgt, verliert der Ersatz, das Unehchte, seine Attraktivität.

Überarbeitete Version der Publikation "Die New Age-Bewegung als Anfrage an das Christentum", publiziert in "Christliches ABC heute und morgen" unter Stichwort "Psychologie" Gruppe 4, S. 61 -80, die nach einer ersten Bearbeitung als Vortrag gehalten wurde in **Ulm** am 18. Oktober 1994 und nach einer erneuten Bearbeitung am 19. Juli 2000 im Bildungsprogramm der Kurseelsorge in **Badenweiler**. Weiterführende Gedanken zur Thematik finden sich in der Publikation des Verfassers „Die ‚New Age‘ - Bewegung als geistiger Hintergrund des heutigen Abtreibungsphänomens“, in: *Concepte. Zeitschrift für ethische Orientierung*, Hrsg. von der Zentralstelle für Sozialethik in Köln, Köln 1991, Jg. 27, S. 26-35. Bei dieser Publikation handelt es sich um einen Vortrag, den der Verfasser auf der Landesmitgliederversammlung der CDL Baden-Württemberg in **Stuttgart** am 24. August 1991 gehalten hat. - Die wissenschaftlichen Belege zu den oben vorgetragenen Gedanken finden sich in dem Buch des Verfassers „Esoterik - Die Religion des Übersinnlichen. Eine Orientierungs-hilfe nicht nur für Christen“, Paderborn 1994, 243-295.